



Prof. Dr. Klaus-Peter Jäckel

Pensionär, Oberkirch

Ausbildung

1968–1976: Studium der Chemie an den Univ. Saarbrücken und Tübingen. 1974: Diplomchemiker, 1976: Promotion in Org. Chemie bei Prof. Hanack, Univ. Tübingen über „Hydridverschiebungen in solvolytisch erzeugten Vinylkationen“.

Beruflicher Werdegang

1977: Eintritt in BASF-Polymerforschung, 1977–1983: Forschung Bindemittel, Druckplatten, 1983–1985: Produktionsleiter u. Produktmanager „Flexodruckplatten“, 1985–1992: Forschungsleitung „Reproduktionstechnik, Lacke“, und „Drucksysteme“, 1992–2001: Forschungsleitung „Wirkstofftechnika und physikalisch-chemische Methoden bei life sciences“, 2001–2009: Leiter des „Kompetenzzentrums Analytik“, 2005–2008: Zusätzlich Projektleiter „Zukunftspakt Forschung“.

Auszeichnung

2003: Dechema-Plakette Projektleitung Mikroreaktionstechnologie.

Mitgliedschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten

Seit 2003 GDCh-Mitglied, 1992–2008: Wiss. Beirat im Inst. für Mikrotechnik, Mainz. 1995–2002: Leiter Arbeitsausschuss „Mikroreaktionstechnologie“ der Dechema, 1991–2018: Lehrbeauftragter an Univ. Tübingen, seit 1997: Honorarprof. an der Univ. Tübingen, 2000–2009: Kuratoriumsmitglied und Vorsitz am „NMI“, Reutlingen, seit 2002: Wiss. Beirat und Vorsitz „Analytical Sciences“, BAM, Berlin, 2007–2017: Kuratoriumsmitglied PTB, Braunschweig.

Bisherige Tätigkeiten in der GDCh

2003–2015: Vorstandsmitglied der GDCh-Fachgruppe Analyt. Chemie und Vorsitzender von 2007 bis 2011, 2014–2017: Mentor bei „CheMento-Mentoring“ Programm, seit 2018: Vorsitzender der GDCh-Fachgruppe „Seniorexperten Chemie“ (SEC).

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte im GDCh-Vorstand

Interessenvertreter der mehr als 6000 Pensionäre der GDCh, Nutzung vorhandener Netzwerke der SEC-Mitglieder zu Kontakten in Industrie, Bildungseinrichtungen und Forschungsinstituten zur Wissensweitergabe, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der GDCh durch Aufgreifen und Bearbeiten brisanter, chemierelevanter Themen und Erarbeitung von Stellungnahmen durch GDCh-Experten hierzu, Organisation von Tagungen mit allgemeinbildenden naturwiss. Themen für Jung und Alt, Initiierung von fachübergreifenden Diskussionsrunden und Symposia zu aktuellen Themen mit Dechema, VCI u.a. GDCh-Fachgruppen, Bereitstellung von Fachwissen zur Vertiefung der naturwiss. Ausbildung an Schulen und Kindergärten, Nutzung neuer Kontakte innerhalb des GDCh-Vorstandes zum Wissenstransfer zwischen Jung und Alt, Schaffung von Anreizen für künftige Pensionäre, gestalterisch sich in der GDCh und der FG SEC einzubringen. Ich möchte das Ansehen der GDCh durch innovative Beiträge in der Öffentlichkeit mitgestalten und ihre Sichtbarkeit in der Gesellschaft verbessern.